



Amt: Bauamt
Datum: 15.03.2023
Verfasser: Philipp Risch
Telefon: 07632/ 72-135
AZ: 204.013

Sitzungs-/Vorlage Nr. IV / 17/2023

Beschlussvorlage an

Gremium / Beratungsfolge	öffentlich	nichtöffentlich	Sitzung am	TOP-Nr.
Bauausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Gemeinderat	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	27.03.2023	5

Beratung und Beschlussfassung über die Wiederinbetriebnahme des Lehrschwimmbeckens

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Wiedereröffnung zu und beauftragt die Verwaltung das Lehrschwimmbecken wieder in Betrieb zu nehmen

finanzielle Auswirkungen: nein

Finanzierung im Ergebnis-/Finanzhaushalt

Produkt/Sachkonto:

EURO:

Hinweis:

Sachverhalt:

Im Rahmen der Energieeinsparungen hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 26.09.2022 die temporäre Schließung des Lehrschwimmbekens beschlossen. Über die Wiedereröffnung wollte der Gemeinderat in seiner Sitzung Ende März 2023 entscheiden. Für die Übergangszeit von der Schließung bis zur Wiedereröffnung durften die Schülerinnen und Schüler der René-Schickele-Grundschule die Räumlichkeiten der Cassiopeia-Therme nutzen.

Zum Zeitpunkt des Beschlusses wurde uns durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine deutlich gemacht, wie endlich unsere Rohstoffe sind und wie schnell Quellen versiegen können. Eine Gasmangelage im Winter war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr nur eine Möglichkeit, sondern sehr nah an der Wirklichkeit. Diese zu verhindern bedarf der Mitwirkung aller. So auch uns als Gemeinde. Das Ziel sollten 20 % Einsparung sein.

Wo stehen wir jetzt?

In den Jahren 2018 bis 2021 lagen die Jahresverbräuche bei durchschnittlich rund 82.000 m². Im Jahr 2022 rund 62.000 m². Das sind im Vergleich zu den Vorjahren ca. 20 % weniger. Die Einsparung ist zum einen durch die Schließung des Lehrschwimmbekens begründet. Zum anderen aber auch durch die Senkung der Temperaturen in den Umkleiden und der Sporthalle, wie aber auch den recht milden Temperaturen in den Herbst- und Wintermonaten.

Bei der Betrachtung der Zahlen sei zu beachten, dass es sich hierbei um Jahreswerte handelt. Monatliche Verbräuche wurden bis November 2022 nicht protokolliert, da dies durch den einheitlichen Zähler für Schule und Sporthalle nicht als aussagekräftig angesehen wurde. Das ist auch jetzt noch der Fall, somit sind die Zahlen und insbesondere der alleinige Bezug auf das Lehrschwimmbekens sehr schwierig zu werten.

Wie soll es nun weitergehen?

Die Energieeinsparung von 20% durch die Schließung des Lehrschwimmbekens sowie auch weiterer Faktoren wurde erreicht. Gleichzeitig sind Kosten für die Nutzung der Cassiopeia-Therme angefallen. Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung belaufen sich diese auf 4.761 Euro. Für den Monat März rechnen wir mit nochmals ca. 1.300 Euro, was die Gesamtkosten auf rund 6.000 Euro ansteigen lässt.

Was war das Ziel für den Bau des Lehrschwimmbekens in den 1960er-Jahren? Die Gemeinde Badenweiler war und ist Kurort und Heilbad mit Thermalquellen und Thermalbad. Den Anspruch jedes Kind in Badenweiler sollte schwimmen lernen und die damalige Grund- und Hauptschule als „Schwimmer“ verlassen. Sportunterricht im Thermalbad war zu dieser Zeit verhöhnt. Ein Thermalbad war zur Entspannung und Erholung da und nicht für Kinder. Im Sportbad wäre schwimmen lernen nur in den Sommermonaten möglich und da waren zum Großteil Ferien. Ein eigenes Lehrschwimmbekens musste her.

In der heutigen Zeit wird das Lehrschwimmbekens nicht nur rege durch die Schule genutzt. Auch Vereine und eine Schwimmschule sorgen für eine hohe Auslastung des Bades.

Dass schwimmen lernen wichtig ist, zeigen die doch immer wieder publizierten Presseberichte über Badeunfälle. Nach Erfahrungen des DLRGs können heute nur noch rund 40% aller 10-jährigen überhaupt schwimmen. Durch die Arbeit der René-Schickele-Grundschule den Kindern schwimmen zu lernen wie auch durch die wichtige Vereinsarbeit und die private Schwimmschule tragen wir mit unserem Lehrschwimmbecken einen Beitrag dazu bei, dass Kinder sicher schwimmen können.

Die Grundlagenermittlung hat gezeigt, dass durch eine energetische Sanierung der Sporthalle und des Lehrschwimmbeckens deutlich Energie eingespart werden könnte. Die Sanierung ist auf den Weg gebracht und die ersten Arbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2024 starten.

Die letzten Monate, in der die Kinder in die Cassiopeia-Therme gingen, war ein Pilotprojekt. Es funktionierte, dass die Kinder in die Therme liefen. Es funktionierte, dass die Kinder dort schwimmen konnten. Es funktionierte nicht, dass die selbe Zeit wie im Lehrschwimmbecken zur Verfügung stand. Tatsache ist, dass von rund 60 Minuten Badezeit im Lehrschwimmbecken, es in der Therme noch ca. 25 bis 30 Minuten waren. Für die Lehrer war es aufwendiger, mit den Kindern den längeren Fußweg bis zur Therme zu absolvieren. Es bedarf mehr Personal, um die Aufsichtspflicht während des Fußweges wie auch in der Therme zu gewährleisten.

Mit der Schließung des Lehrschwimmbeckens lässt sich Energie sparen. Das hat sich gezeigt. Durch die Sanierung wird der Energieverbrauch noch weiter sinken. Dennoch hat sich der Energiemarkt soweit wieder stabilisiert, dass ein leichtes Aufatmen angebracht ist und die Pläne einer Gasmangelage, auch durch den weiteren Ausbau von Flüssiggasterminals sowie der Erschließung neuer Gaspipelines, vorerst wieder in die Schublade gelegt werden kann.

Wir sind ein Kur- und Erholungsort mit Heilbadprädikat. Wirtschaftlichkeit kann und darf bei uns dabei nicht immer im Vordergrund stehen. So auch beim Lehrschwimmbecken. Die Kinder, Lehrer, Eltern von Schule und Vereinen haben die Schließung des Lehrschwimmbeckens für die letzten 5 Monate teils zähneknirschend hingenommen. Abläufe mussten neu geplant, Zeiten neu verteilt und zusätzliches Personal akquiriert werden. Alles, um einen Teil zur Energieeinsparung beizutragen.

Im Rahmen der Sanierung wird es sich nicht vermeiden lassen, das Lehrschwimmbecken wie auch die Sporthalle über weitere Monate zu schließen. Für diese Zeiten müssen ebenfalls Alternativen gefunden werden. Die temporäre Schließung des Lehrschwimmbeckens konnte dabei auch genutzt werden, um zu testen, ob bei der sanierungsbedingten Schließung die Therme eine Option darstelle. Eine darüber hinausgehende Schließung des Lehrschwimmbeckens ist von Seiten der Verwaltung keine Option.

Die letzten Monate waren für alle nicht einfach. Und jeder hat seinen Beitrag geleistet oder leisten müssen. Ohne die Mitwirkung der Lehrerschaft der René-Schickele-Grundschule wäre die temporäre Schließung des Lehrschwimmbeckens nicht so reibungslos verlaufen. Auch das Verständnis der Eltern für diese Maßnahme ist nicht selbstverständlich. Ein Dank geht an dieser Stelle an das Lehrerkollegium sowie den Eltern, den Vereinen und nicht zu vergessen den Kindern selbst.

Der Probetrieb hat grundsätzlich funktioniert. Das kann festgehalten werden und wird sich im Rahmen der Sanierung auch wiederholen müssen. Bis dahin sehen wir allerdings

keine weiteren Schließungstage des Lehrschwimmbeckens und bitten den Gemeinderat dem Verwaltungsvorschlag zur Wiedereröffnung und dem Weiterbetrieb des Lehrschwimmbeckens zu folgen.

Das Lehrerkollegium hat ebenfalls eine kurze Stellungnahme verfasst, die dieser Sitzungsvorlage beigelegt ist. Auch wird Herr Rektor Schmech-Glaisner in der Sitzung anwesend sein.

Vincenz Wissler
Bürgermeister

Michael Lacher, Bauamtsleiter